**To do Liste:**

Kürzen des Theorieteils GEMACHT

Kürzen Kommentar/Bildanalyse Kommentar = Entwurf

Inhaltsverzeichnis falsche Schriftart OK

Rechtschreibefehler in der Kopfzeile MARKIERT

Silbentrennung

Kommentar abschliessen FAST OK

Fazit erstellen HEUTE ABEND

Literaturverzeichnis vollständig machen HEUTE ABEND

Ken, Michael und Andy sind in verschiedenen Millitärfahrzeugen unterwegs, als sie von amerikanischen Panzern mit Uranmunition beschossen werden. Die Panzer halten die Fahrzeuge für Feinde. Nachdem das Fahrzeug von Ken getroffen und manövrierunfähig wurde, fuhr Andy herbei, um ihm zu helfen. Dabei wurde auch sein Fahrzeug getroffen und Andy verlor sein Leben.

Der Zettel, welcher unter der Schleife von Ken, dem Soldat im Vordergrund, fixiert ist, ist der Ausweis von Andy Alaniz, welchen Ken durch ein Besatzungsmitglied des Helikopters erhalten hat. Nachdem Ken realisiert hat, wer sich im Leichensack befindet, wird von seinen Emotionen überwältigt. Ken ist zutiefst verzweifelt und traurig. Sein psychischer Schmerz ist viel grösser, als der physische Schmerz des gebrochen Armes.

Neben Ken versucht Michael mit seinem Arm die Bandage hochzuheben, damit er sehen kann, was das für ein Sack ist, welcher in den Helikopter gelegt wurde. Durch den Panzerbeschuss hat Michael Verbrennungen im Gesicht und muss deshalb diese Bandage tragen. Neben den psychischen Belastungen, welche durch dieses Ereignis ausgelöst und sein restliches Leben prägen werden, wird er bleibende Brandnarben im Gesicht haben, welche ihn täglich an diesen Tag erinnern, wenn er sich im Spiegel sieht.

Michael und Ken leiden anschliessend an einer posttraumatischen Belastungsstörung. Eine Posttraumatische Belastungsstörung tritt als eine verzögerte psychische Reaktion auf ein extrem belastendes Ereignis, eine Situation außergewöhnlicher Bedrohung oder katastrophenartigen Ausmaßes auf.

Im Fall von Ken und Michael ist der Beschuss der Fahrzeuge und der tragische Verlust von Andy die Hauptursache. Wegen seiner posttraumatischen Belastungsstörung hat Ken Panikattacken bei Horizonten mit Weitsicht, wie zum Beispiel beim Autofahren. Ken kann nur ein eingeschränktes Leben führen.

Doch der Golfkrieg ist bei weitem nicht der einzige Krieg, bei dem posttraumatische Belastungsstörungen aufgetreten sind. Im ersten Weltkrieg wurde mit dem Wort **Kriegszittern** erstmals dieses Syndrom beschrieben. In den folgenden Kriegen wurden diese Symptome immer wieder festgestellt.